

## Erklärung von Fachbegriffen aus dem Strattera® Beipackzettel und zu ADHS

Fachbegriff	Erläuterung des Fachbegriffs
<b>ADHS</b>	<p>Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung.            → Leitsymptome (das sind Auffälligkeiten, die den Arzt dazu bewegen, eine Diagnose zu stellen) sind eine verminderte Konzentrations- und Aufmerksamkeitsfähigkeit, gesteigerter Bewegungsdrang und unüberlegtes Verhalten.</p>
<b>ADS</b>	<p>Aufmerksamkeitsdefizitstörung ohne → Hyperaktivität.</p> <p>Das → Leitsymptom ist eine verminderte Konzentrations- und Aufmerksamkeitsfähigkeit ohne erkennbare → Hyperaktivität.</p>
<b>Botenstoff</b>	<p>Botenstoffe sind lebenswichtig, sie steuern unsere Körperfunktionen, Bewegungen und auch unsere Gefühle. Es gibt verschiedene Botenstoffe, z. B. Dopamin, Noradrenalin und Serotonin. Auch Hormone zählen zu den Botenstoffen</p>
<b>Dopamin</b>	<p>Botenstoff im Gehirn, aber auch an anderen Stellen des Körpers. Dopamin spielt eine wichtige Rolle bei der → Reizweiterleitung in den → Synapsen, zum Beispiel in der Steuerung von Blutdruck und Puls, aber auch Bewegungen und im sogenannten Belohnungssystem.</p>
<b>DSM-IV</b>	<p>Das DSM-IV ist das Klassifikationsschema zur Einteilung psychischer Erkrankungen in den USA. Nach den Merkmalen, die dort für jede einzelne Krankheit aufgelistet sind, wird eine Diagnose gestellt. Für ADHS werden im DSM drei verschiedene Formen genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die überwiegend unaufmerksame Form</li> <li>• die überwiegend hyperaktivimpulsive Form</li> <li>• die gemischte Form, bei der alle drei Verhaltensauffälligkeiten (Unaufmerksamkeit, Impulsivität und Hyperaktivität) vorliegen.</li> </ul>

Fachbegriff	Erläuterung des Fachbegriffs
<b>Emotionale Labilität</b>	"Emotional" bedeutet "gefühlsmäßig". Während emotional stabile Menschen ausgeglichen sind und ihre Gefühle und Empfindungen überwiegend gut kontrollieren können, zeigen sich bei emotional labilen Menschen sprunghafte Gefühlsveränderungen oder große Schwierigkeiten beim Überwinden von Misserfolgen, Rückschlägen und Verletzung ihrer Gefühle. Manche werden zum Beispiel sehr schnell wütend.
<b>Epilepsie</b>	Epilepsie ist eine Krankheit, bei der sogenannte epileptische Anfälle auftreten können, umgangssprachlich spricht man von Krampfanfällen. Ein Krampf im Zeh, im Bein oder in einem anderen Muskel ist keine Epilepsie.
<b>Erhaltungsdosis</b>	Die Erhaltungsdosis beschreibt die Menge eines Medikaments, die auf Dauer regelmäßig eingenommen wird, um die Wirkung des Medikaments aufrecht zu erhalten. Die Erhaltungsdosis kann sich von der anfangs verwendeten Dosis unterscheiden.
<b>Gesamttagesdosis</b>	Die Gesamttagesdosis beschreibt die Wirkstoffmenge, die über den Tag hinweg insgesamt eingenommen wird. Werden z. B. morgens 25 mg des Wirkstoffs eingenommen und nachmittags noch einmal 25 mg, so beträgt die Gesamttagesdosis 50 mg.
<b>Gluten</b>	Eiweiße, die in Dinkel, Grünkern, Gerste, Hafer, Roggen und Weizen enthalten sind. Je nachdem, welche Hilfsstoffe bei der Herstellung verwendet wurden, können auch Medikamente Gluten enthalten.
<b>Hochselektiver Noradrenalin-Wiederaufnahmehemmer</b>	Ein hochselektiver Noradrenalin-Wiederaufnahmehemmer ist ein Medikament, das die Wiederaufnahme vom → Botenstoff → Noradrenalin aus dem synaptischen Spalt (→ Synapse) in die Nervenzelle hemmt. Er erhöht so die Menge an Noradrenalin im synaptischen Spalt. Das kann z.B. bei Menschen mit ADHS oder Depression hilfreich sein.

Fachbegriff	Erläuterung des Fachbegriffs
<b>Hyperaktivität</b>	(von griechisch hyper = über, hoch). Übersteigerter Bewegungsdrang und Unruhe, die nicht altersgemäß und/oder nicht situationsentsprechend ist.
<b>ICD-10</b>	<p>Die ICD-10 ist in Deutschland das maßgebende System zur Diagnosestellung von ADHS. Es ist das internationale Klassifikationssystem der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für Erkrankungen. Es unterscheidet zwei verschiedene Formen der ADHS:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung</li> <li>• die hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens (Hyperaktivität in Kombination mit einer Störung des Sozialverhaltens).</li> </ul>
<b>Impulsivität</b>	Ein nicht dem Alter bzw. dem Entwicklungsstand entsprechendes spontanes Ausführen von Ideen, ohne vorher zu überlegen und die Folgen des Handelns zu bedenken.
<b>Komorbiditäten</b>	Begleiterkrankungen, die neben der ADS/ADHS auftreten, und gesondert diagnostiziert und unter Umständen auch behandelt werden müssen.
<b>Krampfanfälle</b>	→ siehe Epilepsie
<b>Laktose</b>	Milchzucker, gehört zu den Kohlenhydraten (= Zuckern). Manchmal wird Laktose in Medikamenten als Zusatzstoff verwendet.
<b>Leistenschmerz</b>	Die Leiste befindet sich am Übergang vom Bauch zum Oberschenkel, bzw. links und rechts vom Schambereich. Schmerzen in diesem Bereich werden als Leistenschmerz bezeichnet.

Fachbegriff	Erläuterung des Fachbegriffs
<b>Leitsymptome</b>	Richtungsweisende → Symptome, die für den Arzt Anlass sind, eine Diagnose zu stellen.
<b>MAO-Hemmer</b>	MAO-Hemmer sind Medikamente, die der Arzt zum Beispiel bei Depressionen oder auch bei Parkinson Krankheit verschreibt. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob eines der von Ihnen eingenommenen Medikamente ein MAO-Hemmer sein könnte.
<b>Nahrungsergänzungsmittel</b>	<p>Nahrungsergänzungsmittel enthalten üblicherweise Mineralstoffe und Vitamine, können aber auch andere Stoffe enthalten.</p> <p>Schilddrüsenhormone und Eisenpräparate dürfen nicht zum selben Zeitpunkt eingenommen werden, Mineralstoffe können die Wirkung von Antibiotika einschränken - <u>dies sind nur zwei von vielen Beispielen.</u></p> <p>→ Wenn Sie Nahrungsergänzungsmittel einnehmen, ist es deshalb wichtig, dass Sie dies Ihrem Arzt sagen.</p>
<b>Neurobiologie</b>	Wissenschaft zur Aufklärung von Struktur und Funktion des Nervensystems.
<b>Neurotransmitter</b>	→ Botenstoffe des Gehirns, z. B. → Dopamin, → Noradrenalin.
<b>Noradrenalin</b>	<p>Einer der Botenstoffe des Körpers und des Nervensystems. Botenstoffe werden z. B. benötigt für die Reizweiterleitung in Nervenbahnen.</p> <p>hat aber z.B. auch Einfluss auf den Blutdruck</p>
<b>Oppositionelles Verhalten</b>	Wer in einem Gespräch die Opposition ergreift, vertritt die Gegenmeinung. Bei Kindern spricht man auch von "Trotzphase". Oppositionelles Verhalten kann sich durch Wutausbrüche, häufigen Streit oder auch dadurch zeigen, dass die Schuld am eigenen Fehlverhalten anderen zugewiesen wird. Das Verhalten ist nicht mehr alterstypisch.

Fachbegriff	Erläuterung des Fachbegriffs
<b>Reizweiterleitung</b>	Weitergabe von Nervenimpulsen von einer zur nächsten Nervenfasern
<b>Schleimhautabschwellende Mittel</b>	Schleimhautabschwellende Mittel können in Medikamenten gegen Erkältungskrankheiten, insbesondere Nasentropfen, und in Medikamenten gegen Bindehautentzündung am Auge enthalten sein. Wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob eines der von Ihnen verwendeten Medikamente einen schleimhautabschwellenden Wirkstoff enthält.
<b>Stimulanzien</b>	Coffein ist ein Beispiel für ein Stimulans. Stimulanzien sind anregende Substanzen, die über eine direkte Beeinflussung des Gehirns Erleben und Verhalten verändern.
<b>Suchtpotential</b>	Bei Sucht oder Abhängigkeit von einer Substanz wird die Substanz ohne medizinische Notwendigkeit wiederholt auch in größerer Menge angewendet. Zugleich besteht Verlangen nach der Substanz, sodass Betroffene mit allen Mitteln versuchen, an diese Substanz zu kommen. Die Anwendung zu verringern oder zu beenden bereitet große Schwierigkeiten. Die Eigenschaft einer Substanz, eine Sucht hervorzurufen, wird als Suchtpotential oder Abhängigkeitspotential bezeichnet. Atomoxetin hat kein Suchtpotential.
<b>Symptome</b>	Zeichen oder Beschwerden, die auf eine mögliche Krankheit hindeuten können.
<b>Synapse</b>	Als Synapse bezeichnet man die mikroskopisch kleine Kontaktstelle zwischen zwei Nervenzellen. Sie ist die Umschaltstelle zur Übertragung von Erregungen von einer Nervenzelle auf die andere bzw. auf ein Organ (z. B. auf einen Muskel). Die Erregungsübertragung erfolgt auf chemischem Weg über die → Neurotransmitter.

Fachbegriff	Erläuterung des Fachbegriffs
<b>Unabhängig von den Mahlzeiten</b>	"Die Einnahme kann unabhängig von den Mahlzeiten erfolgen" bedeutet, dass das Medikament zu einem beliebigen Zeitpunkt vor, während oder nach der Mahlzeit eingenommen werden kann. Es ist jedoch sinnvoll, das Medikamente immer zur gleichen Zeit einzunehmen, um regelmäßig an die Einnahme zu denken.
<b>Tics, Tic-Störung</b>	Unwillkürliche Zuckungen oder Bewegungen eines oder mehrerer Muskeln – meist im Gesicht – oder Lautäußerungen, die sich unter emotionaler Anspannung verstärken.
<b>Verhaltenstherapie</b>	Psychotherapeutisches Verfahren zur Behandlung von seelischen Störungen, bei dem problematische Verhaltensweisen abgebaut und dafür neue erlernt werden. Der Betroffene soll seine Störung gewissermaßen verlernen und stattdessen andere, günstigere Bewältigungsstrategien erlernen.